

# X-tra

Von Ghostwalker

## Kapitel 3: Schatz, ich hab einen Mensch gefunden

Gabby war vor drei Wochen nach Griechenland versetzt worden und hatte Rena kurzerhand mitgenommen. Diese verbrachte den größten Teil des Tages draußen und machte die Stadt unsicher. Was nicht gerade die beste Freizeitbeschäftigung für sie war. Rena hatte schon drei Katzen, vier Hunde und einen Esel gefunden und Gabby sieben Besitzer. Gabby spielte schon mit dem Gedanken Rena einzusperrern, dann müsste sie aber für Beschäftigung sorgen und dafür hatte sie momentan keine Zeit. Also musste sie in den sauren Apfel beißen und täglich damit rechnen, dass sie etwas anschleppte. Gabby wollte sich gerade ihrem angefangenen Brief zuwenden, als es an der Tür klopfte.

„Herein.“

Die Tür wurde geöffnet und Rena trat ein, blieb aber an der Tür stehen.

//Oh, nein. Was hat sie jetzt schon wieder gefunden?//

„Willst du mir irgendwas sagen?“

„Wie kommst du denn drauf, dass ich etwas angestellt hab?“

„Normalerweise kennst du keine geschlossenen Türen.“

„Ist ja gut. Ich hab jemanden gefunden.“

//Schon wieder.//

„Was ist es diesmal?“

„Ein Mensch.“

„Ah ok... Warte mal! Ein Mensch...!? Wo bitteschön hast du einen Mensch gefunden?!“

„In irgendeiner Gasse.“

„Ja klar, natürlich sind da Menschen unterwegs. Aber wieso bitteschön bringst du einen mit?“

„Ich hätte sie wohl kaum liegen lassen können.“

„Liegen lassen? Lebt sie überhaupt noch?“

„Ja, aber warte ich zeig sie dir.“

Rena ging raus und redete auf irgendjemanden ein. Dann kam sie wieder rein und zog ein total verdrecktes Wesen hinter sich her. Wenn sie nicht gestanden und selbstständig gelaufen wäre, hätte sich Gabby ernsthafte Gedanken gemacht ob sie wirklich lebte. Nachdem Rena sie losgelassen hatte, blieb sie einfach stehen und rührte sich nicht mehr. Sie hatte zerrissene Klamotten an und unter dem ganzen Schmutz waren einige Verletzungen zu sehen.

„Hast du sie verprügelt damit sie mit kommt?“

„Nein, hab ich nicht!!! Wieso sollte ich so etwas tun?“

„Nun ja, wer weiß?“

„Ok, heute Nacht suchst du dir ein anderes Bett. Beziehungsweise, wer weiß wer dann

mit drin liegt. Du bekommst die Bank im Garten. Ich gebe dir sogar eine Decke mit.“ Als Rena den lauten Tonschlag angeschlagen hatte, war ihr Findling zusammen gezuckt und begann langsam zur Tür zu flüchten. Als Rena dies merkte griff sie nach ihr, was diese veranlasste sich in eine Ecke zu drücken. Gabby seufzte.

„In Ordnung, sorg dafür, dass sie gewaschen wird und anschließend was zum Essen bekommt.“

„Darf sie da bleiben?“

„Heute Nacht ja. Morgen schauen wir, ob wir ihre Familie finden.“

„Da gibt es schon niemanden.“

„Das werden wir dann morgen sehen. Darf ich jetzt wieder drinnen schlafen?“

„Nein.“

Am nächsten Tag saß Gabby abends draußen in der Sonne. Sie hatte Malia zusammen mit dem Findling in die Stadt geschickt, damit diese ihr zu Hause fand. Das Mädchen erinnerte sich an rein gar nichts mehr, was die Suche nach ihrer Familie nicht gerade einfacher machte. Rena hatte schon fast einen Freudentanz aufgeführt, als sie dies erfahren hatte.

Nun trat Malia mit dem Findling vor Gabby. Sie sah deutlich besser aus, von gut bzw. gesund war sie aber noch weit entfernt. Unter dem ganzen Dreck waren Prellungen, Schnittwunden und vor allem nahezu weiße Haare zu Tage getreten.

„Sie erinnert sich an gar nichts mehr, ich war mit ihr in der ganzen Stadt. Es gab kein einziges Zeichen von Wiedererkennen. Selbst als wir an der Gasse vorbei kamen in der Rena sie gefunden hat.“

„Was heißt das jetzt für mich?“

„Entweder bleibt sie bei Ihnen oder ich bringe sie in ein Armenhaus.“

Gabby erwog die Sache mit dem Armenhaus nur kurz, Rena würde anschließend kein Wort mehr mit ihr reden. Also dabehalten. Der Arzt hatte die Kleine auf etwa 20 Jahre geschätzt, nach etwas Erholung würde sie schon ihrer eigenen Wege gehen.

„Sie bleibt hier.“

„Ja? Danke Gabby. Ich habe schon einen Namen für sie. Cassandra.“

Rena war zusammen mit Ana zu ihnen gekommen, fiel Gabby kurz um den Hals und griff dann nach Cassandras Hand.

„Komm, ich zeig dir dein Zimmer.“